



# INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

DER BRIEF DES GENERALVIKARS

FEUERWEHRHEIMSTRASSE 40 83457 BAYERISCH GMAIN

## Institutsnachrichten im Juni 2012



Bayerisch Gmain,  
im Juni 2012

Liebe Freunde des Instituts Christus König,

**der Heiligung des Priesterlebens wurde in der Lehre der Kirche immer besondere Aufmerksamkeit geschenkt.** Dazu sagt z. B. der hl. Papst Pius X.: „Diesem Zweck dienen die Seminarien. Ist es zweifellos deren Aufgabe, den zukünftigen Klerikern geistige und wissenschaftliche Bildung zu vermitteln, so obliegt ihnen doch zugleich, und sogar in erster Linie, die Pflicht, sie von frühester Jugend an zu einem vollkommenen religiösen Leben zu erziehen. Und bei jeder einzelnen Weihestufe, die durch lange Probezeiten



*Unsere Seminaristen in der  
Seminarapelle*

voneinander getrennt sind, versäumt es die Kirche nie, gleich einer fürsorglichen Mutter die Weiekandidaten zur standesgemäßen Heiligkeit aufzurufen. [...] Beim Eintritt in den geistlichen Stand ließ sie uns das feierliche Bekenntnis ablegen: ‚Der Herr ist Anteil meines Erbes und meines Kelches; Du bist es, der mir mein Erbteil sicherstellt.‘ [...]

**Wie ernst klingt doch die Sprache der Kirche vor der Subdiakonatsweihe: ‚Immer und immer wieder müsst ihr aufmerksam erwägen, welche Last ihr heute freiwillig auf euch nehmt‘** [...] Bei der Diakonatsweihe richtet der Bischof im Namen der Kirche folgendes Gebet an Gott: ‚Es ziere sie die vorbildliche Fülle jeglicher Tugend: bescheidenen

Würde, beständige Schamhaftigkeit, reine Unschuld und Treue in der geistlichen Zucht. Ihr Lebenswandel sei ein strahlender Spiegel deiner Gebote, damit das Beispiel ihrer Keuschheit das Volk zu heiliger Nachahmung aneifere.‘ Aber noch inständiger drängt die Ermahnung vor der Priesterweihe: ‚Mit wahrhaft großer Ehrfurcht muss man zu einer so erhabenen Stufe emporsteigen, und es gilt, wohl darauf zu achten, dass übernatürliche Weisheit, unbescholtene Sitten und beharrlicher Wandel in der Rechtschaffenheit die dazu Auserwählten empfehlen... Euer Leben sei wie ein Wohlgeruch, eine gewinnende Zier der Kirche Christi, so dass ihr mit Wort und Beispiel das Haus erbauet, nämlich die Familie Gottes.‘“

Wir stehen im Institut Christus König und Hohepriester wieder unmittelbar vor unserer sogenannten „Weihewoche“, in der die jungen Männer jeder einzelnen Weihestufe diesem hohen und heiligen Anruf der Kirche antworten werden. **Am Montag, den 2. Juli werden 15 Kandidaten, die sich schon seit einem Jahr im Seminar auf den geistlichen Stand vorbereitet haben, eingekleidet und tonsuriert. Auf die niederen Weihen am 3. Juli folgen am 4. Juli die höheren Weihen von 15 Subdiakonen und 5 Diakonen. Als Höhepunkt wird schließlich am 5. Juli S. Em. Raimund Kardinal Burke 5 Diakonen des Instituts Christus König die heilige Priesterweihe spenden.** Diese Festwoche endet dann am Abend dieses Tages mit einem feierlichen Te Deum, bei dem wir Gott für all seine Wohltaten, für alle erwiesene Gnade danken werden.

### Weihekandidaten zum Priestertum:



Abbé  
Alban Denis



Abbé  
Louis Valadier



Abbé  
Sebastien Goupil



Abbé  
Jorge Arrasate



Abbé Alexis  
d'Abbadie d'Arrat



*Ganzhingabe bei der Priesterweihe*

Bei den heiligen Weihen wird immer auch der Heilige Geist angerufen: „Veni Creator – Komm, Schöpfer Geist“, denn ohne das Wirken dieses Geistes kann sich nicht das Wunder vollziehen, durch das ein Mann in seiner Priesterweihe zu einem ‚anderen Christus‘, also in einen völlig neuen Seinsstand erhoben wird. **Beten wir also, dass der Geist auch bei den diesjährigen Weihen mächtig wehen wird. Bitte flehen Sie mit uns zum Heiligen Geist, dass diese Neupriester und all jene, die auf dem Weg zum Priestertum sind, den geistlichen Reichtum der Kirche, der ihnen in der 7-jährigen**

**Ausbildung vermittelt wird, zum Aufbau des Leibes Christi auch fruchtbar werden einsetzen können.** Gerade in unserer westlichen Welt brauchen wir nichts dringender als Priester, die ihre Berufung in der Nachfolge Christi verstehen und ernst nehmen und die, auch unter Opfern, bereit sind, im Geist der Wahrheit leben. Sie alle wissen, dass der Organismus der Kirche mit seinen Priestern steht und fällt. Sie alle wissen, welche Gefahr einem geschwächten Organismus mit ‚unterernährten‘ Gliedern droht. Sie alle wissen, welche Stimmen in unserem Land momentan die Oberhand zu haben scheinen. Deswegen bestürmen Sie mit uns den Himmel:

**Herr, schenke uns Priester!**

**Herr, schenke uns heilige Priester!**

**Herr, schenke uns viele heilige Priester und religiöse Berufungen!**

- Von den vergangenen Wochen dürfen wir positiv von der Pilgerfahrt der Gläubigen der Apostolate der außerordentlichen Form der Römischen Liturgie zum Heiligen Rock nach Trier mit S. Em. Kardinal Walter Brandmüller berichten, die im April stattgefunden hat. Rund 2.500 Gläubige waren bei den Feierlichkeiten in der Abteikirche St. Matthias, St. Maximin, dem Dom und St. Paulin zugegen. Priester und Seminaristen des Instituts dienten dem Kardinal bei der Pontifikalvesper am Samstagnachmittag in der ehemaligen Klosterkirche St. Maximin, die bis auf den letzten Platz besetzt war.

- Zum diesjährigen Pfingstfest konnte unser jährliches Jugendcamp dank der freundlichen Aufnahme der Anna-Schwestern in Kochel am See stattfinden. 23 Kinder und Jugendliche haben sich wieder um Kanonikus Rouquayrol und 2 Abbés aus Gricigliano versammelt. Die Freizeit fand unter dem Patronat vier junger Martyrer statt: der hl. Lucia, der hl. Cäcilia, des hl. Laurentius und des hl. Stephanus. Sie

hatte zum Ziel, die Berufung zu stärken, junge Zeugen Christi in unserer Welt zu sein, animiert von der Freude, die eine wahre Frucht des Heiligen Geistes ist. Für alle war dieses Zusammenkommen nicht nur eine Gelegenheit für wirkliche Ferien bei Spielen an der frischen Luft, Ausflügen und Beisammensein am Lagerfeuer, sondern v. a. auch eine Gelegenheit, den Glauben in der täglichen hl. Messe, in gemeinsamen Gebet und Katechese zu vertiefen und zu stärken. Möge eine Frucht dieser Tage sein, dass diese jungen Christen die Hoffnung in ihre Umgebung besser hineinragen können.



*Einige unserer Seminaristen bei der Wallfahrt zum hl. Rock in Trier*



*S. Em. Kardinal Brandmüller, assistiert von Priestern und Seminaristen des Instituts*



*Kanonikus Rouquayrol bei der Jugendkatechese*

- Die Restaurierungsarbeiten im Mutterhaus der Schwestern gingen in den vergangenen zwei Monaten dank Ihrer Hilfe wirklich voran. Besonders die Erneuerung des Dachs nimmt Formen an; außerdem können nun schon die Kapelle, das Refektorium, der Unterrichtsraum und das Sprechzimmer beheizt werden – gute Aussichten für den nächsten Winter, der bestimmt kommt. **Allerdings fehlen noch die Mittel für die Heizung in den Einzelzimmern.**



*Das Dach des Mutterhauses der Schwestern nach dem letzten Stand der Arbeiten*

- Aber auch im Haupthaus hören die finanziellen Nöte nicht auf, wenngleich diese im Grunde positiv sind, weil es um die Schaffung neuer Räume für neue Seminaristen geht. Nach Ausschöpfung bereits aller Möglichkeiten im Haupthaus haben wir uns nun entschlossen, ein kleines, etwa 150 m entferntes Bauernhaus herzurichten, das bisher im Sommer jugendlichen Gästen als eine Art besseres Zeltlager diente. Wir haben im Moment 80 Seminaristen und im September werden aller Voraussicht nach wieder mehr als 15 dazu kommen. Das vergangene Studienjahr mussten wir 15 Seminaristen für ein Praktikum in verschiedene Apostolate schicken, einfach aus Platzmangel. **Mit dem neuen Projekt können wir 15 neue Räume für 15 zukünftige Priester gewinnen!** Auf dem nebenstehenden Bild können Sie sehen, dass unsere Seminaristen und Kandidaten selbst bei den Arbeiten mit anpacken. Aber unsere Eigenleistung reicht nicht aus.



*Seminaristen und Kandidaten bei der Arbeit im Bauernhaus*

### Neues Apostolat in Altötting:



Das Institut Christus König und Hohepriester wurde für Altötting von der Diözese Passau beauftragt, den Gläubigen die regelmäßige Feier der hl. Messe in der außerordentlichen Form zu gewährleisten.

**An den Sonn- und Feiertagen wird nun von einem unserer Priester jeweils um 17 Uhr ein gesungenes Hochamt gefeiert.**

Die monatliche Wallfahrt zum Herz-Mariä-Sühnesamstag mit Rosenkranz und gesungenem Hochamt um 15.00 Uhr bleibt bestehen.

Ort: Sieben-Schmerzen-Kapelle (im Kreuzgang der Stiftskirche), Kapellplatz, 84503 Altötting.

**Bitte unterstützen Sie unsere jungen Berufungen auch weiterhin auf ihrem Weg zu Gott. Bitte helfen Sie uns, damit wir keinem Berufenen den Einlass verweigern müssen, nur weil uns die materiellen Möglichkeiten fehlen.**

**Neben dem Gebet unserer Seminaristen wird an jedem ersten Freitag im Monat im Institut eine Messe für all unsere Wohltäter gelesen.**

**Natürlich schließe auch ich Sie weiterhin jeden Tag in Gebet und hl. Opfer ein. In großer Dankbarkeit und Vertrauen auf Ihre unveränderte Treue bleibe ich**

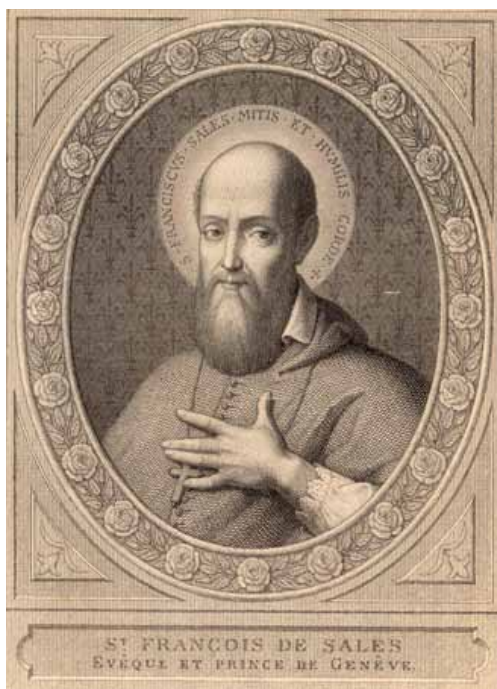
Ihr

Msgr. Prof. Dr. R. Michael Schmitz  
Generalvikar im Institut Christus König

## Der Heilige Geist – das Lebensprinzip der Kirche und jedes einzelnen Christen

Die Bitte um den Heiligen Geist ist nicht nur den Priestern notwendig, sondern jedem einzelnen Glied des Leibes Christi. Wir leben in einer schwierigen, bedrängten Zeit. Vernachlässigen wir gerade deswegen nicht die Verehrung der dritten Person der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Rufen wir aus ganzem Herzen den Heiligen Geist an, denn er ist das Lebensprinzip der Kirche. Pflegen wir die Andacht zu ihm, zu dem Tröster, der uns aus unserer Armut und Erbärmlichkeit heraushelfen kann und uns die Kraft gibt, als wahre Zeugen der Liebe Christi zu leben. Erinnern wir uns an die wunderbaren Messtexte in der Pfingstoktav. Verkosten wir jedes Wort, jede Bitte der Pfingstsequenz, die man nicht nur an Pfingsten beten, sondern die uns als mächtiges Gebet das ganze Jahr über begleiten kann, denn in ihr flehen wir um alles, was uns fehlt.

### Aus einer Predigt des hl. Franz von Sales zum Pfingstfest:



„... Ich schließe mit der Erwägung, daß alle, die im Abendmahlssaal waren, den Heiligen Geist empfangen und redeten, wie es der gleiche Heilige Geist ihnen eingab; nicht jedoch alle auf gleiche Weise. Er wurde ja nicht allen verliehen, um das Evangelium zu verkünden wie der hl. Petrus und die anderen Apostel. Man kann ja nicht leugnen, daß auch Frauen dabei waren, wie der Evangelist (Apg. 1,14f) schreibt, daß es mit Unserer Lieben Frau und den anderen Frauen 120 waren. Nun, sie redeten so, wie es ihnen der Heilige Geist eingab; d. h. jene, die nicht öffentlich predigten, ermutigten sich gegenseitig, Gott zu preisen. **Wir müssen aber wissen, daß es ein Sprechen gibt, das ohne Worte geschieht; das ist das gute Beispiel.** David sagt (Ps. 19,1): Die Himmel verkünden die Ehre Gottes. Wie das? Die Himmel sprechen doch nicht. Er will sagen, daß die Schönheit des Himmels und des Firmaments die Menschen einlädt, die Größe der Schöpfung zu bewundern und seine Wunder zu verkünden. Er fügt hinzu, daß die Tage und die Nächte sich ablösen, die Herrlichkeit Gottes zu künden. Wer wüsste nicht, daß wir, wenn wir in einer recht klaren Nacht den Himmel betrachten, angeregt werden, die Allmacht und Weisheit

dessen zu bewundern und anzubeten, der ihn mit so vielen schönen Sternen übersät hat? Es ist nicht anders, wenn wir einen schönen Tag vom Licht der Sonne erleuchtet sehen, ja selbst wenn Unser Herr uns den Regen sendet, da er dazu dient, die Pflanzen wachsen zu lassen.

Was will ich mit all dem anderes sagen als das: Wir, die wir mehr sind als die Himmel und alles Geschaffene, weil das alles für uns geschaffen ist und nicht wir für sie, wir sind fähiger, die Herrlichkeit Gottes zu künden als die Himmel und die Sterne. **Das gute Beispiel ist eine stumme Predigt.** Wenn wir auch nicht die Sprachengabe empfangen haben, um zu predigen, können wir es doch auf diese Weise immer tun. **Ist es nicht ein größeres Wunder, eine mit großen Tugenden geschmückte Seele zu sehen als den Himmel geschmückt mit Sternen?“**

---

### INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

„Haus Herz Jesu“, Feuerwehrheimstr. 40, D-83457 Bayerisch Gmain, Tel.: 08651/9731-0, Fax: 08651/9731-33  
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

**SPENDENKONTO DEUTSCHLAND**  
Institut Christus König  
(Pro Sacerdotibus e.V.)  
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)  
Liga Bank eG, München  
IBAN: DE45 7509 0300 0002 2185 77  
BIC: GENODEF1M05

**SPENDENKONTO ÖSTERREICH**  
Institut Christus König  
(Ges. z. Förderg.  
christl. Kulturgutes)  
Raiffeisenverband, Salzburg  
Kto.-Nr. 51904  
(BLZ 35 000)

**SPENDENKONTO SCHWEIZ**  
Institut Christus König (Pro Fide)  
zu Gunsten von 233-621625.40A  
Clearing-Code 233  
Kto.-Nr. 80-2-2  
UBS AG  
CH-8098 Zürich